

**RS OGH 1977/1/13 7Ob809/76,
6Ob686/83, 7Ob691/89, 2Ob89/95,
8Ob101/02i, 8Ob29/03b, 8Ob163/06p,
4Ob14**

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 13.01.1977

Norm

ABGB §914 I

ABGB §914 II

Rechtssatz

Versagt die Auslegung des in einem Vertrag gebrauchten Ausdruckes nach seinem buchstäblichen Sinn, so ist die Absicht der Parteien zu erforschen und schließlich der Vertrag zu ergänzen bzw zu korrigieren.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 809/76
Entscheidungstext OGH 13.01.1977 7 Ob 809/76
Veröff: ImmZ 1977,205
- 6 Ob 686/83
Entscheidungstext OGH 09.06.1983 6 Ob 686/83
Vgl; Beisatz: Hier: Vertragsurkunde gibt nach ihrem Inhalt objektiv Anlaß zu Zweifeln über ihren grundsätzlichen Aussagegehalt. (T1)
- 7 Ob 691/89
Entscheidungstext OGH 14.12.1989 7 Ob 691/89
Auch; Beisatz: Der buchstäbliche Sinn des Ausdrucks wird unmaßgeblich, wenn er die Absicht der Parteien erweislich unrichtig wiedergibt. (T2)
- 2 Ob 89/95
Entscheidungstext OGH 07.12.1995 2 Ob 89/95
Auch
- 8 Ob 101/02i
Entscheidungstext OGH 08.08.2002 8 Ob 101/02i
Vgl auch
- 8 Ob 29/03b
Entscheidungstext OGH 20.03.2003 8 Ob 29/03b
Vgl auch
- 8 Ob 163/06p
Entscheidungstext OGH 18.04.2007 8 Ob 163/06p
- 4 Ob 142/17m
Entscheidungstext OGH 21.11.2017 4 Ob 142/17m
Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1977:RS0017865

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

24.01.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at